

Glattaler, Freitag, 6. August 2010

Netzwerke als Thema an der diesjährigen Bundesfeier auf der Hutzlen

„La Suisse existe – und wie!“

Trotz bedrohlicher Wetterkulisse liessen sich die Volketswiler die Festlaune nicht nehmen und pilgerten in Scharen auf den Hausberg. Als Gastrednerin trat die CVP-Nationalrätin Barbara Schmid-Federer auf.

„Die Generationen müssen wieder näher zusammenrücken“, wünschte sich die Politikerin aus Männedorf. Auf der Hutzlen war dies am vergangenen Sonntagabend jedenfalls der Fall: Alt und jung sassen friedlich beisammen, genossen die schöne Aussicht und liessen sich von der Harmonie sowohl musikalisch als auch kulinarisch verwöhnen.

Ein ganz besonderes Land

„Wir sind ein ganz besonderes und ungewöhnliches Land“, freute sich Gemeinderat Jean-Philippe Pinto. Er vertrat den Gemeindepräsidenten Bruno Walliser, der in Fehraltorf als Gastredner eingeladen war. Die Tatsache, dass der libysche Staatschef Ghaddafi vor der UNO einen Antrag auf Auflösung der Schweiz stellte und dass verschiedene Randregionen gerne der Schweiz beitreten würden, unterstriche ihre Besonderheit, fand Pinto. „La Suisse existe – und wie!“.

In vier Jahren findet die EM in Volketswil statt

Dass Viktor Röthlin gleichentags an der Marathon-EM in Barcelona Gold holte, setzte dem Nationalfeiertag noch das „i-Tüpfchen“ auf. Stolz verkündete Pinto, dass in vier Jahren ebendiese Europameisterschaften in Volketswil ausgetragen werden.

Zusammenhalt zwischen jung und alt

Seine Parteikollegin Barbara Schmid-Federer widmete sich in ihrer Ansprache hauptsächlich den familiären und sozialen Netzwerken. Sie seien neben den KMUs, der Bildung und der Politik die stärkste Säule in diesem Land. Der Zusammenhalt zwischen jungen und älteren Menschen erachtete die engagierte Familienfrau als grösste Herausforderung in den kommenden Jahren.

Rentner für Kinderbetreuung

So plädierte sie für neue Instrumente in der Altenpflege – Dänemark kenne zum Beispiel einen Pflegeurlaub für Verwandte – und für neue Anreize bei der Kinderbetreuung. Die Generationen sollen einander wieder finden, wünschte sich die Nationalrätin: „Die Politik sollte dafür sorgen, dass die Rolle von Rentnerinnen und Rentnern bei der Kinderbetreuung an Bedeutung gewinnt.“

Als Einheit zu überleben

Weiter warnte sie davor, zu Einzelkämpferinnen und Einzelkämpfern zu werden. Aus Individualisierung und Egoismus heraus würden viele Ängste entstehen. Manchmal müsse man im Sinne des Allgemeinwohls über den eigenen Schatten springen, ansonsten gelinge das Zusammenleben nicht. „Am Ende ist die Familie das ureigene Bedürfnis, zusammenzuhalten und als Einheit zu überleben.“

Blitze und Feuerwerke erhellten Himmel

Nach dem gemeinsamen Singen der Landeshymne zündeten zwei Angehörige der Feuerwehr das traditionelle Höhenfeuer an. Nicht nur die zahlreichen Feuerwerke, auch die Natur sorgte dafür, dass der Himmel über Volketswil bis tief in die Nacht hinein erhellt blieb.

Toni Spitale